

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Specielle Anleitung zur homöopathischen Anwendung der
physiologischen Functionsmittel**

Schüßler, Wilhelm Heinrich

Oldenburg, 1874

Bleichsucht.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-557906](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-557906)

Polyphen und Balggeschwülste.

Weiche Polyphen, Epitheliome, Kali sulphuricum.
Faserpolyphen, Fibrome, Calcarea sulphurica.

Bleichsucht.

Das Specificum ist Calcarea phosphorica. Besondere, der Bleichsucht nicht zukommende Nebenbeschwerden müssen durch ein entsprechendes Mittel beseitigt werden.

Blutungen.

Blut roth, leicht zu einer gallertartigen Masse gerinnend, Ferrum phosphoricum.

Blut schwarz, dick, zähe, Kalium chloratum.

Blut hellroth oder schwärzlichroth, dabei dünn und wässerig, nicht gerinnend, Kali phosphoricum.

Dem Nasenbluten der Kinder entspricht in der Regel Ferrum phosphoricum, den Hämorrhoidalblutungen und Uterinblutungen Kalium chloratum, der Anlage zu Nasenblutungen Kali phosphoricum.

Menstruation.

Tritt sie zu früh und zu reichlich ein, so passt Kalium chloratum, zu spät und zu spärlich, Kali sulphuricum; Kali phosphoricum nützt bei blassen, reizbaren, weinerlichen Personen. Ist die Regel unterdrückt, so passt meistens Kalium chloratum. Ist bei der unterdrückten, oder bei der zu schwachen oder zu starken Regel ein Weissfluss vorhanden, so muss die Beschaffenheit der Schleimabsonderung das Mittel indiciren. Ein milder, weisser Schleim indicirt Kalium chloratum, ein milder, gelblicher Kali sulphuricum, ein scharfer, beissender Natrum muriaticum. Für das Weitere sehe man „Schleim- und Eiter-Absonderungen.“